

Krokusse

Ein Frühlingserwachen

Plötzlich sind sie da! Die Frühlingskrokusse fangen die ersten warmen Sonnenstrahlen mit ihren Blütenkelchen ein. Unbeirrt spitzen die Knospen, noch während die Schneeglöckchen und Winterlinge blühen, durch den noch kalten Boden. In nur wenigen Tagen legen die frühen Krokusse im Garten ihre farbenfrohen Blütenteppiche aus. Von der Sonne erwärmt öffnen sich die Blütenkelche wie strahlende Sterne, um gegen Abend wieder geschlossen dazustehen. Kaum eine andere Blütenpflanze versinnbildlicht Frühlingserwachen und Lebensfreude wie der Krokus.

Mit der richtigen Arten- und Sortenwahl lässt sich die Krokusblütezeit von Februar bis Ende März ausdehnen. Sorten mit verschiedenen Blütezeiten sichern dem Gärtner obendrein das farbenfrohe Frühlingserwachen, denn die Sonnenkinder mögen keinen Regen und halten die Blüten dann geschlossen. Bei feuchter Witterung kann die ersehnte Blüte gar einmal ausbleiben.

Für jeden Lebensraum, ob Rasen oder Staudenbeet, Gehölzunterwuchs oder Steingarten gibt es passende Krokusse. Werden sie standortgerecht nach ihrem spezifischen Bedürfnis, Bodenfeuchte und Sommerruhe betreffend, gepflanzt, vermehren sie sich gut und fügen sich dauerhaft in die Pflanzungen ein. Da die schmalen grasartigen Laubblätter früh einziehen, werden sie im Beet nicht lästig und ermöglichen auch auf Rasenflächen ohne große Zeitverzögerung den ersten Schnitt.



Crocus korolkowii Taschkent-Krokus

goldgelb, außen bronzefarben | II-III | 10 cm | Fr/GR1-2 so-abs

Bereits ab Februar öffnet dieser attraktive Wildkrokus seine leuchtenden Blüten und erfreut mit einer langen Blütezeit. Die Außenseiten der Blütenblätter sind besonders an der Basis bronzefarben bis dunkelrot getönt. Der robuste, früh blühende Krokus bevorzugt sonnige, sommertrockene und eher durchlässige Plätze. *Crocus korolkowii* sät sich selbst aus und bildet so mit der Zeit größere Bestände. Der Wildkrokus stammt ursprünglich aus bergigen Regionen in Nordpakistan, Usbekistan und Afghanistan. Dort kommt er an offenen, steinigen, grasigen Plätzen bis in 3.000 Meter Höhe vor. Benannt wurde er nach seinem »Entdecker«, dem russischen General Korolkov, der sich als Botaniker einen Namen gemacht hat und in der Zeit um 1870 auch in Zentralasien Pflanzen sammelte und beschrieb. Seit 1880 hat sich *Crocus korolkowii* in den Gärten und Parks bewährt.



Crocus olivieri ssp. balansae 'Orange Monarch' Krokus

orange, außen braun | II-III | 10 - 12 cm | Fr/GR1-2 so-abs

Eine frühe Schönheit und Bienenweide! Starkwüchsig, robust und sehr reich- und langblütig ist dieser kleine Krokus! Die in einem kräftigen, dunklen Orange erstrahlenden Blüten von 'Orange Monarch' sind außen effektiv bronzefarben bis goldbraun gezeichnet. Sicher wurde er wegen dieses Farbspiels nach dem nordamerikanischen Monarchfalter benannt.

Die Urform von *Crocus balansae* stammt aus der Westtürkei und wurde nach dem französischen Botaniker Benjamin Balansa (1825 – 1891) benannt.

Frühling im Topf

Der Jahreszeit voraus! Krokusse lassen sich leicht im Topf kultivieren. So kann man die heiß ersehnten Frühlingsboten auch auf der Fensterbank, auf dem Balkon oder schon ab Februar in kühlen Räumen im Haus genießen und ihre faszinierenden Blütendetails bewundern. Anschließend wandern sie in den Garten.

Crocus chrysanthus 'Blue Pearl' Balkan-Krokus

weiß, zart violettblau, gelber Schlund | II-III | 15 cm | Fr/GR1-2 so-abs

Es ist faszinierend, welche Farbvielfalt die Blüten dieses zauberhaften Balkan-Krokus zu bieten haben. Die zarten Blütenblätter von 'Blue Pearl' changieren zwischen lavendellila und blau. Auf der Innenseite sind sie eine Spur heller getönt. Aus der gelben Blütenbasis lugt keck ein orangefarbener Stempel heraus. Deshalb lässt sich 'Blue Pearl' sehr schön zusammen mit anderen Krokussen pflanzen.

'Cream Beauty', 'Ard Schenk', die der gleichen Art angehören, passen farblich wunderbar, aber auch der attraktive *Crocus tommasinianus* 'Ruby Giant' ist ein perfekter Partner.



Crocus chrysanthus 'Ard Schenk' Balkan-Krokus

weiß | II-III | 8 cm | Fr/GR1-2 so-abs

'Ard Schenk' gehört zu den frühesten weißen Krokussen und kommt wie gerufen, um die Farben anderer früh blühender Pflanzen zu steigern. Mit gelben Vorfrühlingsblühern verbindet er sich ideal durch seinen satt gelben Schlundfleck, der bei den geöffneten Blüten in der Sonne gut sichtbar ist. Aber auch geschlossene Blüten haben ihren Reiz – dann schimmert ein zarter lila Federstrich auf den Außenseiten der Blütenblätter.

Die 1974 eingeführte Sorte ist ein zuverlässiger, strahlender Frühlingsbote in Gärten und Parks.



Crocus chrysanthus 'Prins Claus' Balkan-Krokus, Schnee-Krokus

weiß, außen violett | II-III | 15 cm | Fr/GR1-2 so-abs

'Prins Claus' ist ein ausgesprochen hübscher, kleiner Schnee-Krokus mit relativ großen, fast reinweißen Becherblüten, die an der Außenseite einen großen violetten Fleck aufweisen. Die Pflanze verwildert sehr willig und wächst völlig unkompliziert.

Da dieser Krokus eher kleinwüchsig ist, eignet er sich gut für Steingärten. Wie alle anderen Sorten von *Crocus chrysanthus* auch, wächst 'Prins Claus' auf fast allen Böden gut und verbreitet sich sehr willig. Auch zum Verwildern in extensiven Pflanzungen eignet er sich ausgezeichnet.

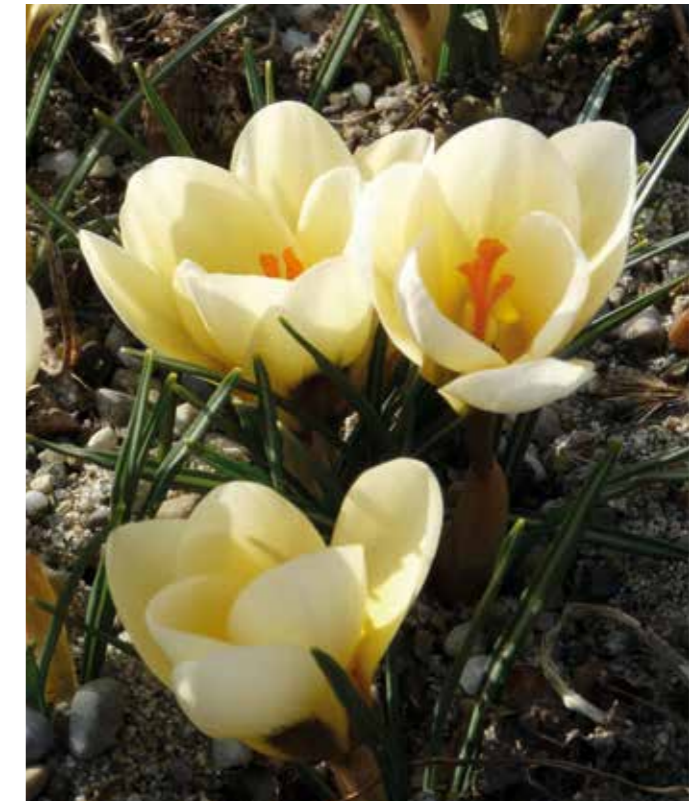


Crocus chrysanthus 'Cream Beauty' Balkan-Krokus

cremegelb, bronzegelber Schlund | II-III | 5 - 10 cm | Fr/GR1-2 so-abs

Sanfte Farbigkeit und zarte Wirkung paaren sich bei diesem entzückenden kleinen Krokus mit Robustheit und Langlebigkeit. Obwohl der Balkan-Krokus sonnige, sommertrockene Standorte mit durchlässigem, nährstoffreichem Boden bevorzugt, hat die Sorte 'Cream Beauty' ihre Ausbreitungsfreudigkeit und Langlebigkeit auch an halbschattigen, kühlen Plätzen unter Beweis gestellt.

Dieser lieblich wirkende kleine Krokus mit den rundlichen Blüten ist eine sehr gute Wahl für sonnige und absonnige Gartenplätze. Zur Verwilderung ist er bestens geeignet!



Cyclamineus-Narzissen

Fröhliche Frühblüher

Alpenveilchen-Narzissen erfreuen mit einer sehr frühen und langen Blütezeit, leuchtenden Farben und einer besonders haltbaren Blüte. Die Blütenblätter der Krone sind leicht zurückgeschlagen und erinnern in der Form an Alpenveilchen (*Cyclamen*). Sie eignen sich zum Verwildern und bilden mit der Zeit dichte, standfeste Horste.

Cyclamineus-Narzissen gedeihen an sonnigen bis halbschattigen Standorten und fühlen sich zwischen lockerwüchsigen Sträuchern, Bodendeckern oder austreibenden Stauden wohl. Zur Pflanzung in einer bunten Narzissenwiese sehr zu empfehlen! Ganz reizend wirken diese kleinen, zierlichen Narzissen in einem Teppich niedriger Bodendecker wie Farnen oder Elfenblumen.

Alle drei Sorten können sehr gut zusammen gepflanzt werden.

In Kolonien pflanzen

Narzissen auf extensiven Rasenflächen und Wiesen soll-ten in losen kleinen Trupps und/oder größeren Gruppen gepflanzt werden, die einen umführenden Rasenschnitt und/oder Rasenwege bis Ende Juni ermöglichen. Im Unterwuchs von Solitärsträuchern, Zier- oder Obstbäumen wirken verwildernde Narzissen-gruppen besonders spektakulär und ihre welkenden Blätter werden als zusammenhängende Inseln bis zur Mahd weniger störend empfunden.



Narcissus 'Toto'
Cyclamineus-Narzisse

elfenbeinweiß, zartgelbe Krone | III-IV | 20 cm | B/Fr/GR2 so-hs

'Toto' ist eine klein- und mehrblütige, zierliche Cyclamineus-Narzisse. Ein weißer Blütenkranz schmückt das zartgelb aufblühende, später cremeweiß anmutende Krönchen. Die weißen zurückgebogenen Blütenblätter unterstreichen die grazile Wirkung.

In größeren Gruppen, verwildert mit anderen Zwiebelblüher, entstehen natürlich wirkende Gartenbilder voller Anmut und Charme. Die kleine Schönheit wurde von der Royal Horticultural Society mit einem Award of Garden Merit ausgezeichnet. (Siehe auch Seite 156)



Narcissus 'February Gold'
Cyclamineus-Narzisse

goldgelb, goldorange Krone | III | 25 cm | B/Fr/GR2 so-hs

'February Gold' ist eine sehr frühe Narzisse mit großer goldgelber Blütenhülle und einer geriffelten Trompete in Goldorange. Der Sortenname ist allerdings irreführend, denn sie blüht immer erst ab Anfang März. Diese klassische Sorte mit schön zurückgebogenen Blütenblättern hat sich an sonnigen bis halbschattigen Standorten mit frischen, humosen Böden bestens bewährt. Eine außergewöhnliche Sorte, die sich hervorragend zur Verwilderung eignet. Auch sie wurde von der Royal Horticultural Society mit einem Award of Garden Merit ausgezeichnet. (Siehe auch Bild Seite 154).



Narcissus 'Jetfire'
Cyclamineus-Narzisse

goldgelb, orangerote Krone | III-IV | 25 cm | B/Fr/GR2 so-hs

Diese Aufsehen erregende, frühblühende Züchtung gefällt durch ausdrucksvolle Blüten und kompakten Wuchs. Charakteristisch sind der weit zurückgeschlagene Blütenkranz und die tief orange-farbene, kronenförmige Trompete.

'Jetfire' blüht extrem reich und ist als kräftiger Farblieferant im Frühlingsgarten willkommen! Auch diese fröhliche und sehr vitale Sorte erhielt verdient einen Award of Garden Merit.

Zwerg- & Wild-Tulpen

Botanische Schätze und ihre Auslesen

Die niedrigen zierlichen Wild-Tulpen stammen meist ursprünglich aus felsigen Steppen und sommertrockenen Gebirgsgebieten Zentralasiens mit offenen warmen, sonnigen Standorten und durchlässigen mineralischen Böden. Auch im Garten gewährleisten diese Standortbedingungen Blütenreichtum und Langlebigkeit in Pflanzungen.

Gartenwissen Wild-Tulpen

Die kleinen Zwiebeln der meist niedrigen Wild-Tulpen werden im Herbst in einer Tiefe von rund 10 cm und im Abstand von 10 bis 15 cm gepflanzt. Wild-Tulpen lieben sonnige Standorte mit durchlässigen Böden. Im Steingarten oder modernen naturnahen Kiesgarten, in lückigen Gesteinsrasen mit anderen sonnenliebenden Kleinblumenzwiebeln, Wild- und Polsterstauden und Gräsern, aber auch in Töpfen, Schalen und Trögen finden sie den richtigen Platz. In sommerfrischen Beeten blühen Wild-Tulpen zwar, doch kommen sie hier nicht zuverlässig über Jahre zur Blüte.

Eine mäßige Düngung beim Austrieb erhält die Blühfreudigkeit der Zwiebeln und fördert das Verwildern durch Bildung von Brutzwiebeln. Einige Arten versamen sich auch willig. An zusagenden Standorten werden die Blütenhorste von Jahr zu Jahr üppiger! Erst wenn sie zu dicht stehen, sollten sie aufgenommen und geteilt werden.



Tulipa humilis 'Persian Pearl'
Zwerg-Tulpe

magentarosa, gelbe Basis | IV | 15 cm | St/Fr1-2 so

Diese kleine Schönheit ist ein wahres Juwel für Gefäße und Steingärten. Ihre leuchtend magentarosa Blüten stehen ein wenig über dem schmalen graugrünen Laub. Die Außenseiten der Blütenblätter sind mit einem matten Grau überhaucht. In der Sonne öffnen sich die Blütensterne mit gelbem Innenstern.

Tulipa humilis var. pulchella 'Albocaerulea'
Zwerg-Tulpe

weiß, blauer Schlund | IV | 10 - 12 cm | St/Fr1-2 so

Wie von Elfen gestaltet! Zwischen schmalen, leicht blaugrün bereiften Blättern sitzen becherförmige milchweiße Blüten. In der Sonne öffnen sie sich zu Sternen und offenbaren ein tintenblaues, sternförmiges Herz. Eine kleine, feine Kostbarkeit für Blumenschalen und Steingärten. Diese Blüten muss man unbedingt aus der Nähe bewundern!



Tulipa humilis 'Lilliput'
Zwerg-Tulpe

kardinalrot, violette Basis | IV | 10 cm | St/Fr1-2 so

Auf kurzen Stielen, dicht über dem Boden entfaltet jede Pflanze mehrere entzückende Blütchen in leuchtendem Kardinalrot. Im sonnigen Steingarten überraschen die offenen Blütensterne mit einer violetten Basis und schwarzen Staubbeutel – ein toller Kontrast!





Gärtnern in Töpfen

Zwiebeln und Knollen in Gefäßen kultivieren

Für alle Gartenfreunde, die gern Pflanzen selbst heran ziehen, gehört das Topfen von Zwiebeln und Knollen zu den einfachsten Möglichkeiten, ausgewählte Pflanzen in Gefäßen zum Wachsen zu bringen. Danach können sie jederzeit im Garten ihren Platz finden.

Kaum eine Pflanzengruppe lässt sich so einfach und unkompliziert in Töpfen, Schalen, Kästen und Kübeln kultivieren wie Zwiebelgewächse. Als Blickfang und Ergänzung im Garten und Beet sowie zur Begrünung von Dachgärten, Balkonen und Terrassen.

Als Akzente neben einer Gartenbank, am Ende einer Sicht- und Wegeachse, auf einer Gartenmauer, am Hauseingang, an Treppen und Stellagen setzen Töpfe mit Blumenzwiebeln besondere Akzente und betonen die jeweilige Jahreszeit.

Zwiebel- und Knollenpflanzen verlängern die Blütezeiten im Garten. Das gilt auch für Topfpflanzen. So beleben Töpfe mit frühen Zwiebelblühern Plätze, die sonst noch kahl wären.

Sommerblühende Zwiebelschönheiten wie Lilien in Kübeln werden zum Blickfang in Beeten und Rabatten, die gerade eine Blühpause einlegen oder auch

prominent platziert am (Garten-) Wegesrand – um immer wieder in den Genuss des Blütenduftes zu kommen.

Zur jeweiligen Wachstums- und Blütezeit entfalten Zwiebelgewächse sehr schnell ihre ganze Gestalt und Blütenpracht und entwickeln kein überdimensioniertes Wurzelsystem. Die Blütenschönheit und der umwerfende Duft einiger besonders attraktiver Arten und Sorten bieten in mobilen Topfgärten auf »Augen- und Nasenhöhe« einen besonderen Genuss.

Sind die Topfpflanzen verblüht, können sie weiterverwendet und in den Garten gepflanzt werden.

Einige winterharte Zwiebelblumen lassen sich leicht in Töpfen vortreiben. Dann hat man schon vor der eigentlichen Blütezeit an einem kühlen Platz auf der Fensterbank oder im Wintergarten etwas Blühendes im Haus und ist der Jahreszeit voraus. Wer gern immer wieder einmal etwas Neues ausprobiert, kann die abgeblühten Zwiebelpflanzen in den Garten setzen und die Gefäße im Herbst mit anderen Arten und Sorten bestücken. Genauso gut ist es aber möglich, die vorhandenen Zwiebeln zwei bis drei Jahre in Töpfen zu halten, bevor sie im Garten ihren endgültigen Platz finden.

Geeignete Blumenzwiebeln

Eine Auswahl besonders empfehlenswerter Zwiebel- und Knollenpflanzen für die Topfkultur haben wir für Sie zusammengestellt:

- *Allium karataviense*
- *Allium nervskianum*
- *Allium sphaerocephalon*
- *Anemone blanda*
- *Bellevalia*
- *Camassia*
- *Chionodoxa*
- *Crocus*
- *Fritillaria meleagris*
- *Fritillaria uva-vulpis*
- *Galanthus*
- *Hyacinthoides hispanica*
- *Ipheion uniflorum*
- *Iris*
- *Leucojum aestivum* 'Gravetye Giant'
- *Lilium regale* 'Album'
- *Muscari*
- *Narcissus*
- *Nectaroscordum siculum* ssp. *bulgaricum*
- *Ornithogalum*
- *Puschkinia*
- *Scilla*
- *Tulipa*

Insektenweiden

Bienen-, Insekten- und Schmetterlingsweiden sind Pflanzen, deren Blüten die fleißigen Pollensammler magisch anziehen. Sie sollten in keinem Garten fehlen. Wenn die geschäftigen, pummeligen Hummeln und die zarten, schön gezeichneten Schmetterlinge die Blüten besuchen, finden sie dort nicht nur Nahrung im Überfluss, sie sind auch für uns Naturfreunde ein Quell der Freude. Ob Bienen, Hummeln, Schmetterlinge oder all die anderen fleißigen kleinen Helfer, alle sind sie auch als Blütenbestäuber unersetzlich – über 70 % aller Pflanzen sind auf Insektenbestäubung angewiesen.

Was war eher da: Die Blüte, oder die Biene?

Zwischen Blüten und Insekten gibt es eine biologische Abhängigkeit, die Christian Konrad Sprengel (1750 – 1816), der Begründer der Blütenbiologie, bereits vor langer Zeit entdeckte. Beide Seiten haben einen Nutzen: Da die Blüten bestäubt werden müssen, machen sie Insekten ein attraktives Angebot: Sie werden beim Besuch der Blüten mit Nektar und Pollen »belohnt«.

Die Bestäubung verläuft nach dem Prinzip »Geben und Nehmen« und die angelockten Insekten nehmen Pollen, Nektar oder beides mit. Pflanze und Insekt bekommen genau das, was sie brauchen.

Viele Insektenarten, etwa Wildbienen und Hummeln sind durchaus schon ab Februar auf Nahrungssuche. Wie gut, dass dann auch schon die ersten Zwiebel- und Knollengewächse blühen!

Wer also in seinem Garten Wildinsekten und Honigbienen etwas Gutes tun möchte, sollte unbedingt früh blühende Zwiebeln und Knollen pflanzen – je mehr, umso besser. Winterlinge, Krokusse, früh blühende Narzissen, Busch-Windröschen oder Lerchensporne helfen ihnen gut durch Februar und März. Später schließen sich viele andere Narzissensorten und -sorten sowie Tulpen an, bis das Frühjahr in den Sommer übergeht und dann die hohen Zier-Lauche, Steppenkerzen, Lilien und Dahlien den Staffellauf übernehmen. Dabei gilt auch hier die Faustregel: Wildarten und Sorten mit einfachen oder wenig gefüllten Blüten liefern am sichersten Nähr- und Treibstoff für die summende und brummende Fauna.

Zwiebelblüher mit früher Blüte

Neben einigen für Insekten sehr wertvollen frühblühenden Stauden und Gehölzen wie Christ- und Lenzrosen, den ersten Veilchen, Zaubernuss, Weide und Kornelkirsche sind auch viele sehr frühe winterharte Zwiebelblüher hochwillkommene Nahrungsquellen. Sie sind eine noch unterschätzte, aber überaus wertvolle Hilfe für alle schon im Vorfrühling ausfliegenden Bestäuber.

Auch in Kübeln und Pflanzgefäßen lässt sich eine bunte Zwiebelvielfalt kultivieren und erfreut auch dort nicht nur uns frühlingsehnsüchtige Menschen. Wir stellen Ihnen hier eine attraktive Auswahl an besonders früh blühenden Zwiebel- und Knollenpflanzen vor, die den Vorfrühling einläuten und auch Pollen- und Nektarsammler bestens versorgen:

Zwiebelblüher mit früher Blüte

- *Anemone blanda*
- *Anemone nemorosa*
- *Anemone ranunculoides*
- *Anemone x lipsiensis*
- *Chionodoxa*
- *Corydalis*
- *Crocus*
- *Eranthis*
- *Erythronium dens-canis*
- *Galanthus*
- *Iris*
- *Leucojum vernum*
- *Muscari*
- *Narcissus*
- *Ornithogalum balansae*
- *Puschkinia scilloides* var. *libanotica*
- *Scilla*
- *Tulipa*
- *Tulipa kaufmanniana*
- *Tulipa polychroma*
- *Tulipa turkestanica*

Scilla mischtschenkoana 'Tubergeniana'